

jahresarbeitsplan aufgenommen worden. Selbstverständlich kann damit die Auswertung des für die Arbeit der Pädagogen auch bedeutsamen Plenums nicht beendet sein. Die Parteileitung hat in einer Sitzung die Mitgliederversammlung und die Seminare mit den Kollegen eingeschätzt und ist zu folgenden Schlußfolgerungen für die Parteiarbeit gekommen:

1. Allen Lehrern und Erziehern ist zu empfehlen, das ganze Referat des Genossen Kurt Hager im wahrsten Sinne des Wortes zu studieren. Mit einem einmaligen Lesen und mit einer Diskussion, die sich hauptsächlich auf den Abschnitt über die Aufgaben der Volksbildung und die unmittelbare pädagogische Tätigkeit bezogen hat, kann keinesfalls die ganze Breite und Tiefe der Kulturpolitik der Partei erfaßt werden. Es ist vorgesehen, das Studium durch Hinweise auf Problemkreise (Die Rolle der Arbeiterklasse bei der Entwicklung der sozialistischen Kultur und Kunst — Prinzipien der Kunst des sozialistischen Realismus — Der Gegensatz zwischen sozialistischer Kultur und dem Kulturverfall des Imperialismus) zu unterstützen. Gleichzeitig werden entsprechende Empfehlungen für das Studium der Werke der Klassiker gegeben. In Mitgliederversammlungen der Schulparteiorganisation und der Gewerkschaftsgruppe sowie in Seminaren mit kleinen Gruppen von Lehrern und Erziehern sollen diese Themen theoretisch mit dem Ziel behandelt werden, weitere Erkenntnisse über die Politik der Partei und für die Bildungs- und Erziehungsarbeit zu gewinnen. Die Parteileitung wird eine langfristige Konzeption ausarbeiten und sichern, daß das 6. Plenum auf der Tagesordnung bleibt und gründlich ausgewertet wird.

2. Die Parteileitung wird der Gewerkschaftsgruppe größere Aufmerksamkeit als bisher schenken und ihr besser bei ihrer politisch-kulturellen Bildungsarbeit helfen. Mit vollem Recht hatten Kollegen zum Ausdruck gebracht, daß doch nur der Lehrer erzieherisch wirken und kulturell-ästhetische Werte bei den Schülern herausbilden kann, der selbst nach einer allseitigen Entwicklung und nach der Aneignung der Schätze der Kultur strebt. Deshalb gilt es, die guten Vorschläge (Schallplattenabende mit klassischer Musik, Einführung in neue literarische Werke usw.) zu realisieren.

3. Genossen erläuterten den Funktionären der FDJ und der Pionierorganisation einige Gedanken des 6. Plenums und gaben ihnen Ratschläge, wie sie in Vorbereitung der X. Weltfestspiele ein interessantes, kulturvolles Leben in den Gruppen entwickeln können. Diese Form der Hilfe wird fortgesetzt.

4. Schön ausgestattete Schulräume tragen ebenfalls zur kulturell-ästhetischen Erziehung der Schüler bei. Viel ist schon hier erreicht worden, doch weitere Anstrengungen zur Gestaltung des gesamten Schulumilieus sollen unternommen werden.

5. In den Mitgliederversammlungen der Schulparteiorganisation sollen mehr als bisher das Arbeiter- und Kampflied gepflegt und Gedichte rezitiert werden.

Karl-Heinz Kästner
ParteiSekretär

Ernestine Detzner
Direktor an der IX. Oberschule Gera

Qualifizierung der Leiter und Vertrauensleute der Gewerkschaft genutzt.

So wurden von der URANIA die Vorträge „Der sozialistische Leiter als Autorität und Erzieher“ im Februar, „Können Charakter und Temperamente erzogen werden?“ im März und im Juni „Wie steht es mit dem Lohn, wenn die Leistung steigt?“*4 mit Erfolg durchgeführt.

Aus der Betriebszeitung
„aufwärts“ des Kombinats
Chemische Werke Buna

I W F O R M A T I O N

Seit August im Tempo von 1973

Seit dem VIII. Parteitag haben sich die Genossen des Stahlwerks im Betrieb 36 des VEB Schwermaschinenbaukombinat „Ernst Thälmann“, Werk Magdeburg, darauf konzentriert, alle Kollegen für die Verwirklichung der

Hauptaufgabe zu gewinnen. Befördert durch ein exakt durchgeführtes Parteilehrjahr wurden alle Kollegen mit den Beschlüssen unserer Partei vertraut gemacht. Vor den Gewerkschaftsgruppenversammlungen kamen die Genossen zusammen und erarbeiteten sich einen einheitlichen politischen Standpunkt, den sie dann vertraten.

Das Ergebnis dieser Arbeit blieb nicht aus. Nach der 5. ZK-Tagung kamen allein von unseren Kollegen 18 persönliche Verpflichtungen zum Wettbewerb. Dabei ging